

**Tabelle 2: Chemische Charakteristik des Dixelbaches**  
Limnochemistry of Dixelbach

| Parameter<br>parameter        | Mittelwert<br>mean | Bereich<br>range | Einheiten<br>units     |
|-------------------------------|--------------------|------------------|------------------------|
| pH                            | 8,2                | 7,8 8,5          |                        |
| Säurebindungs-V<br>alkalinity | 3,1                | 2,3 3,6          | mval                   |
| Leitfähigkeit<br>conductivity | 278                | 224 - 314        | Mikrosiemens<br>(18°C) |
| Chlorid<br>chlorite           | ca. 0,5            |                  | mg/l                   |
| P/PO <sub>4</sub>             | ca. 1,0            | 0 - 6,0          | mg/m <sup>3</sup>      |
| P-total                       | 14,1               | 6 - 26           | mg/m <sup>3</sup>      |
| N/NH <sub>4</sub>             | 68,6               | 30 - 135         | mg/m <sup>3</sup>      |
| N/NO <sub>3</sub>             | 804,0              | 500 - 1200       | mg/m <sup>3</sup>      |

Alle Werte wurden bei der Bundesstraßenbrücke gemessen.

Der Temperaturverlauf im Jahresgang gleicht jenem anderer Flyschbäche, erreicht jedoch im Sommer, bedingt durch die Beschattung, nicht so hohe Werte.

Während der Wintermonate werden meist Werte um 2–3°C gemessen, an sehr kalten Tagen kommt es zu Vereisungen. Im April, Mai und Oktober betragen die Wassertemperaturen meist 5 bis 7°C. In den Sommermonaten werden ca. 10 bis 13°C erreicht. Diese Werte beziehen sich auf den Mündungsbereich und scheinen auch für den beschatteten Teil des Dixelbaches Gültigkeit zu haben. Der durch das landwirtschaftlich genutzte Gebiet führende Arm des Lichtenbuchinger Grabens dürfte im Sommer höhere Temperaturen erreichen. Diesbezügliche Messungen stehen zwar derzeit noch aus, sollen aber im Zuge künftiger Untersuchungen durchgeführt werden.

*(Fortsetzung folgt)*

Presseinformation des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes

## Mindesteinrichtung von Kläranlagenlabors

Zur fachlich richtigen Betriebsführung von Abwasserreinigungsanlagen ist es erforderlich, eine Reihe von Betriebsparametern laufend zu messen. Nur durch die Überwachung des Reinigungsprozesses ist es möglich, das angestrebte Reinigungsziel zu erreichen und dabei auch gleichzeitig die Anlage wirtschaftlich zu betreiben. Ebenso können Gefährdungen der Anlage durch toxische Abwässer (z.B. aus Gewerbe- und Industriebetrieben) frühzeitig erkannt und dadurch rechtzeitig Gegenmaßnahmen getroffen werden.

Die notwendigen chemischen, biologischen und physikalischen Messungen können jedoch nur dann vom Betriebspersonal der Anlage richtig durchgeführt werden, wenn auch die erforderliche Laborausstattung auf der Abwasserreinigungsanlage vorhanden ist. Da über den Umfang dieser Ausstattung vielfach Unklarheit herrscht, hat ein Arbeitsausschuß im Rahmen der Fachgruppe Abwasser- und Abfalltechnik (FAAT) im Österreichischen Wasser-

wirtschaftsverband (ÖWWV) vor kurzem das **ÖWWV-Regelblatt 7 „Hinweise für die Mindesteinrichtung von Kläranlagenlabors“** fertiggestellt, das die Mindestausstattung der Kläranlagenlabors in Abhängigkeit vom Anlagentyp und der Anlagengröße klar umreißt. Ziel dieses Regelblattes ist es, den Planern, den Betreibern sowie den zuständigen Behörden klar definierte Unterlagen über den erforderlichen Umfang der Laborausstattung in die Hand zu geben. Dadurch soll es ermöglicht werden, daß die gewaltigen Investitionen, die in die Abwasserreinigungsanlagen getätigt wurden, durch eine optimale Betriebsführung und Betriebsüberwachung mit der im Regelblatt angeführten Laborausstattung auch optimal ausgenutzt werden können.

Das ÖWWV-Regelblatt 7 „Hinweise für die Mindesteinrichtung von Kläranlagenlabors“ kann ebenso wie die bisher erschienenen ÖWWV-Regelblätter von der Bohmann Druck und Verlag AG, 1110 Wien, Leberstraße 122, bezogen werden.

## **VÖAFV-Präsident Heinz Nittel ermordet**

Durch den feigen, hinterhältigen Mordanschlag auf den Präsidenten des VÖAFV, Heinz Nittel, verlieren wir Sportfischer einen Sportkollegen und Menschen, der durch sein Verständnis und seinen selbstlosen Einsatz für die Belange der Sportfischerei und besonders für den Gewässer- und Umweltschutz hervorragendes geleistet hat.

Heinz Nittel war seit seiner Jugend selbst begeisterter Sportfischer, der in seiner kargen Freizeit gerne einige Stunden am Fischwasser verbrachte. Im VÖAFV war er seit 1973 Präsident und es ist hauptsächlich sein Verdienst, daß sich der VÖAFV zur größten Sportfischer-Organisation in Österreich entwickelte.

Einer seiner größten Erfolge war die Durchführung der XXV. Weltmeisterschaft im Sportfischen am 16. und 17. 9. 1978 in Wien, deren Durchführung und Organisation beispielgebend für eine solche Veranstaltung war.

Heinz Nittel war Zeit seines Wirkens immer bestrebt, dafür einzutreten, daß jeder Sportfischer die Möglichkeit hat, das nasse Weidwerk an gut besetzten und reinen Gewässern auszuüben. Die Lücke, die diese unverständliche Tat in unsere Reihen gerissen hat, kann nicht mehr geschlossen werden.

Wir Sportfischer, denen Heinz Nittel als waidgerechter und begeisterter Petri-Jünger bekannt war, werden seiner stets in treuer Erinnerung gedenken.

Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)



## **Prof. Dr. Karl Stundl †**

Nur kurz überlebte Prof. Dr. Karl Stundl seinen 70. Geburtstag. Zwischen dem Verfassen der Geburtstagswünsche und der Drucklegung des letzten Heftes von „Österreichs Fischerei“ verstarb er. Wir gedachten seiner Verdienste, seiner Leistungen für die Fischerei und die Hydrobiologie im allgemeinen, zeichneten kurz seinen Lebensweg und stehen nun unmittelbar danach an seiner Bahre. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hofrat Dr. J. Hemsén

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mindesteinrichtung von Kläranlagenlabors 112-113](#)